



Letzte Rheinmühle bei Ginsheim
Die beiden Müller im Groß-Rhein vor der Schiffsmühle
1925

Liebe Interessenten am Thema Schiffsmühle,

Nun soll also heute der Grundstein nicht nur zu einem „Verein Historische Rheinschiffsmühle“ gelegt werden sondern darüber hinaus ein wichtiger Schritt in Richtung Rekonstruktion einer historischen Rheinschiffsmühle in Ginsheim gegangen werden.

Vieles ist schon vorbereitet. Finanz- und Terminpläne sind erarbeitet, Anträge an potentielle Sponsoren sind formuliert, eine Satzung wurde erstellt und diese mit dem Amtsgericht und dem Finanzamt abgestimmt.

Wichtiger aber: viele technische Details zum Thema Schiffsmühle sind bekannt oder können rekonstruiert werden. Ja, sogar Mühlenteile sind in Ginsheim vorhanden und können vermutlich in das Objekt eingebaut werden.

In der Informationsveranstaltung am 18. Februar 2008 werden viele Details offengelegt. Es wird geschildert, was schon erreicht wurde – und es wird aufgezeigt, was noch zu tun ist. Daraus ist dann auch zu erkennen, welche umfangreiche Hilfe bis zum Erreichen des Ziels zu leisten ist: bis zu dem Zeitpunkt, an dem eine funktionierende, betriebsbereite neue alte Schiffsmühle auf dem Altrhein liegt.

Es besteht die Absicht, mit der „Schiffsmühlen-Info“ in unregelmäßigen Abständen die Mitglieder des neu zu gründenden Vereins über den Fortgang der Arbeiten, über das noch zu Leistende und auch über die jeweilige finanzielle Situation zu informieren.

In der Hoffnung auf ein gutes Gelingen bin ich

Ihr

Herbert Jack

Nachbau einer Schiffsmühle – warum? Und warum gerade in Ginsheim?

- Mühlen üben eine große Faszination aus. Besonders, wenn sie voll ausgerüstet sind und sich bewegen. Bestehende Mühlen haben guten Zuspruch.
- Das Lebens der Müller und der Mühlburschen zum Ende des 19. Jahrhunderts soll didaktisch dargestellt werden.
- Wissen um diesen für Ginsheim, Mainz und benachbarte Rheinanlieger ehemals wichtigen Erwerbszweig kann vermittelt werden.
- Ginsheim hat eine große Mühlen-tradition über mehrere Jahrhunderte hinweg. Von weit her kamen die Bauern nach Ginsheim, um ihr Getreide hier mahlen zu lassen.
- Durch diesen hohen Bedarf lagen bis zu 21 Mühlen gleichzeitig im Strom; zunächst noch im Altrhein, bis der Steindamm kam, dann im Großrhein
- Viele Dokumente sind erhalten, die die Besitzverhältnisse darstellen. Die meisten Mühlen hatten mehrere Besitzer. Zum einen, weil dies doch recht hohe Investitionen waren. Zum zweiten verteilten sich die Risiken, denen die Schiffsmühlen ausgesetzt waren: Eisgang, Wellengang, Hochwasser u. ä. verursachten immer mal wieder Verluste bis hin zum Totalverlust.
- Die im Ginsheimer Heimatmuseum im Original erhaltene Mühlburschenverordnung aus dem Jahre 1837 gibt tiefen Einblick in die Arbeitsverhältnisse Mitte des 19. Jahrhunderts.
- Vor Ginsheim lag die letzte Rheinschiffsmühle überhaupt. Sie war bis 1928 in Betrieb.
- Zahlreiche Ginsheimer können noch heute über ihre Müller-Vorfahren berichten und sind stolz auf diese Vergangenheit..
- Und: im Umkreis von mehr als 30 km gibt keine Mühle mehr, gleich welcher Bauart.
- Dies und die hohe Einwohnerzahl in der näheren Umgebung lassen einen gute Besucherzahlen erwarten.

Wer hat bereits seine Unterstützung des Projektes gegeben bzw. zugesagt?

- Deutsches Museum, München (*Archivrecherche und Bereitstellen des Schiffsmühlen-Modells zur Vermessung*)
- Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Maschinenbau in Rüsselsheim (*Erarbeiten eines Computermodells einschl. Animation*)
- Gemeindevertretung und Gemeindevorstand der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg (*Bereitstellen eines Liegeplatzes sowie jegliche ideelle und im Rahmen der Möglichkeiten materielle Unterstützung*)
- Hessischer Landesverein zur Erhaltung und Nutzung von Mühlen e.V. (HLM) (*Unterstützung bei der Ausführungsplanung und Bereitstellen von Bauteilen zur Innenausstattung*)
- Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. (DGM) (*wie HLM in Gemeinschaftsarbeit sowie Hilfe bei dem Erstellen eines zeitgemäßen Ablauf- und Installationsplanes*)
- Mühlen-Bauhof Frille (*Offenlegen der Erfahrungen aus dem Nachbau der Schiffmühle auf der Weser vor Minden*)
- „Schöne Mühle“ in Lollar-Salzböden (*Überlassung der kompletten Mühlen-Innenausstattung*)
- Viele Ginsheimer, die darauf warten, ihre ehrenamtliche Mitarbeit bei dem Aufbau des Mühlenhauses, bei der Aufarbeitung der vorhandenen Maschinen und Geräte und bei deren Installation zu leisten.



Was wurde bereits erreicht?

- ✓ Nachforschungen kreuz und quer durch Europa brachten leider kein Ergebnis, Pläne über das Innenleben und den Innenausbau einer Rheinschiffsmühle zu bekommen.
- ✓ Im Deutschen Museum München und im Landesmuseum Mainz wurde je ein Modell im Maßstab 1:20 aufgespürt; dieses fast identischen Modelle können jedoch nicht als Vorlage dienen, da sie „mit künstlerischer Freiheit“ gebaut wurden.
- ✓ Die Fachhochschule Wiesbaden hat dennoch anhand dieser Modelle ein digitales Computermodell erarbeitet.
- ✓ Darüber hinaus hat die FH Wiesbaden ein animiertes Computermodell einer Schiffsmühle erstellt, das auszugsweise in den vorliegenden Promotionsfilm eingebracht wurde. was in der Werbe-Arbeit sehr wirksam war. (Die Unterstützung der FH hat sich insbesondere in der öffentlichen Wahrnehmung des Projekts sehr positiv ausgewirkt.)
- ✓ Über viele Umwege konnten wir die (Schweizer) Firma finden, die die Inneneinrichtung der letzten Ginsheimer Schiffsmühle im Jahre 1895 geliefert hat.
- ✓ Damit war es kompetenten Fachleuten möglich, einen Maschinen-Ablaufplan und einen Aufstellungsplan für die komplette Mühle zu erstellen.
- ✓ Die zuständige Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg hat bestätigt, dass keine Bedenken gegen die Einrichtung des geplanten Liegeplatzes auf dem Altrhein vor Ginsheim bestehen.
- ✓ Der HVV hat inzwischen zahlreiche Zeit-authentische Teile eingelagert, die nach Aufarbeitung bzw. Nachbau zum Einbau in eine Schiffsmühle geeignet sind.

Was kann in Eigenleistung erbracht werden?

- Das Aufbauen des Mühlengebäudes (unter fachmännischer Anleitung eines Zimmermannmeisters)
- Das Herstellen einer Vielzahl von Geräten aus Holz (unter Anleitung des Mühlenhofes in Minden und anhand der eingelagerten Teile als Muster)
- Die Montage und der Einbau aller Geräte in die Mühle (unter Anleitung des Mühlenhofes in Minden)
- Das Herrichten des Umfeldes und der Zugänge (mit Unterstützung des Bauhofes der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg)
- Das Erstellen des Info-Materials (unter fachmännischer Anleitung)
- Und nicht zuletzt: das Sammeln von Spenden bei den Gewerbetreibenden und in der Bevölkerung

**Werden Sie Mitglied im
„Verein Historische
Rheinschiffsmühle“**



Einige Bilder vom Ausbau der Mühlenteile in Lollar-Salzböden



Opa Bodenbender (links) erklärt die Demontage der Schäl- und Bürstmaschine



Noch leistet das Hauptantriebsrad Widerstand



Zirkusreife Arbeiten in der Mühle



Außenarbeiten bei minus 11 °C.
(Das ist Wetter für mein' Knecht;
Wenn er nicht schafft, dann friert's ihn
recht!)



Mischer, Haupt-Antriebsrad, Schälmaschine etc.
in der Vereinsgarage
des HVV



Ein Sechskanter kommt
in der Scheune von Fam.
Toni Reinheimer an.